

Beschluss

Wahl

Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 10/005/2015

öffentlich

Fachbereich: Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Martine Krause	Datum: 14.01.2015 Az.:
---	---------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	05.02.2015	Beschluss

Sachstand zur Erstellung des regionalen Handlungskonzepts für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann gemäß den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen für die EU-Förderphase 2014 – 2020

Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird beauftragt, das vorgeschlagene Verfahren zur Einholung eines regionalen Votums für das regionale Handlungskonzept der Region Düsseldorf – Kreis Mettmann unter Einbezug des Interkommunalen Ausschusses der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss und des Kreisausschusses durchzuführen.

Fachbereich: Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Martine Krause	Datum: 14.01.2015 Az.:
---	---------------------------

Sachstand zur Erstellung des regionalen Handlungskonzepts für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann gemäß den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen für die EU-Förderphase 2014 – 2020

Anlass der Vorlage:

In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus (AWKT) am 8. September 2014 (Vorlage Nr. 10/016/2014) nahm der Ausschuss einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag an:

„Der Landrat wird beauftragt, gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf ein regionales Handlungskonzept für EU-Projekte im Förderzeitraum 2014 - 2020 zu erstellen und die dafür notwendigen Mittel in Höhe von 80.000 Euro im Haushaltsplan 2015 bereitzustellen.“ Dieser Beschlussvorschlag wurde am 25. September 2014 vom Kreisausschuss einstimmig beschlossen.

Nach weiteren Informationen zum Sachstand des RHK von der Verwaltung in der Sitzung des AWKT am 27. November 2014 soll der Fachausschuss in seiner Sitzung am 5. Februar 2015 über den nun aktuellen Sachstand der Projektentwicklung informiert werden.

Die Verwaltung schlägt vor, den Interkommunalen Ausschuss der „Regionalen Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss“ mit dem RHK zu befassen. Ziel der Regionalen Arbeitsgemeinschaft ist es, die Kooperation zwischen der Stadt Düsseldorf, dem Kreis Mettmann und dem Rhein-Kreis Neuss auf Ebenen der Politik und der Verwaltung in allen Handlungsfeldern des kommunalen bzw. regionalen Aufgabenspektrums zu fördern und die Region durch kooperative Maßnahmen zu stärken. Das RHK passt daher inhaltlich in den Zuständigkeitsbereich der Regionalen Arbeitsgemeinschaft. Innerhalb der Gremienstruktur der Regionalen Arbeitsgemeinschaft sollte das RHK im Interkommunalen Ausschuss behandelt werden, um dort ein einheitliches, positives Votum der politischen Vertreter aus den beteiligten Vertretungskörperschaften der Stadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann zu erzeugen.

Ein Sitzungstermin, an dem der Interkommunale Ausschuss sich mit dem RHK befassen könnte, wird zurzeit abgestimmt. Sollte der Interkommunale Ausschuss ein positives Votum für das RHK fassen, würde anschließend der Kreisausschuss darüber beraten. Zurzeit finden Gespräche mit dem Land statt, ob die Einreichungsfrist für das regionale Votum am 12. März zwingend eingehalten werden muss oder ob der Beschluss des Kreisausschusses nachgeholt werden könnte. Wenn dies nicht möglich ist, müsste vor dem 12. März außerplanmäßig eine Kreisausschusssitzung einberufen werden.

Sachverhaltsdarstellung:

Hintergrund

In der neuen Förderphase des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 2014 – 2020 in NRW hat das Land am 10. November 2014 den Aufruf „Regio.NRW. Starke Regionen, starkes Land. Gesucht: Ideen für mehr Innovationen in den Regionen!“ (Regio.NRW) zur Einreichung von RHK der nordrhein-westfälischen Regionen veröffentlicht. Federführend für den Aufruf Regio.NRW ist beim Land das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk (MWEIMH).

In den RHK sollen für die jeweilige Region wirksame Projekte nach dem Prinzip „Stärken stärken“ – Stichwort intelligente Spezialisierung – entwickelt werden. Eine Regional- und SWOT-Analyse unterstützt diesen Prozess. Nachdem das Land Projekte ausgewählt hat, haben die Projektträger die Chance, finanzielle Förderung zu erhalten. Die Projekte sollen in Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren der jeweiligen Region aus den Bereichen Unternehmerschaft, Verbände, Vereine, Interessensvertretungen etc. entstehen und gemeinsam getragen werden.

Der Kreis Mettmann allein kann laut den Vorgaben des Landes kein RHK erstellen. Auf Basis der RAG-Zusammenarbeit und der räumlichen wie inhaltlichen Nähe kooperiert der Kreis mit der Landeshauptstadt Düsseldorf. Federführend sind in diesem Prozess die Wirtschaftsförderungen der beiden Kommunen.

In der letzten EFRE-Förderphase 2007 – 2013 haben sich alle Kommunen bis auf die Stadt Düsseldorf und den Kreis Mettmann bereits mit anderen Kommunen zu Regionen zusammen geschlossen und dem Land Regionale Entwicklungskonzepte vorgelegt. Aus dieser Zeit rührt die Verankerung des Rhein-Kreises Neuss in der Region Mittlerer Niederrhein.

Sachstand

Als Auftragnehmer für die Unterstützung bei der Erstellung des RHK wurde die Fa. Prognos beauftragt. Derzeit werden die Ergebnisse der Regional- und der SWOT-Analyse für das maximal 40 Seiten umfassende RHK konzeptionell zusammen geführt und verschriftlicht. Auf Basis der Vorgabe des Landes, mit den aus dem RHK abgeleiteten Projektvorschlägen Stärken der gemeinsamen Region zu stärken, wurden gemeinsam zwei Projektideen zu den Themenbereichen Innovationsgenerierung für Unternehmen und Internationalisierung entwickelt.

Kontakte zu regionalen Akteuren wurden aufgebaut und dort um Unterstützung des RHK gebeten. Diese Kontakte umfassen etwa: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Die Schlüsselregion e.V., UnternehmerKreis Mettmann, Life Science Net Düsseldorf, Bio River Life Science im Rheinland e.V., Center for Entrepreneurship (CEDUS), Düsseldorfer Innovations- und Wissenschaftsagentur (DIWA), Automotive Rheinland, Gründungsnetzwerk Düsseldorf go-dus, Competentia-Kompetenzzentrums Frau und Beruf für Düsseldorf und den Kreis Mettmann.

Über den Arbeitskreis Wirtschaftsförderung sind die ka-Städte in den Prozess der Entstehung des RHK involviert. Der AK trifft etwa alle zwei Monate zusammen und wird regelmäßig über den aktuellen Sachstand zum RHK informiert.

Weiteres Verfahren

Zunächst soll der Interkommunale Ausschuss der „Regionalen Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss“ über das RHK beraten. Bis zum Abgabetermin des RHK am 12. März 2015 wäre eine Beschlussfassung im Kreisausschuss angezeigt. Die Wirtschaftsförderung wird versuchen mit dem Wirtschaftsministerium zu vereinbaren, dass das positive Votum zum RHK im regulär terminierten Kreisausschuss am 16. März 2015 erfolgen kann. Sollte das Ministerium dem nicht folgen können, wird eine gesonderte Einberufung des Kreisausschusses vor dem 12. März 2015 zur entsprechenden Beschlussfassung von Nöten sein.

Vom Land vorgegebener Zeitplan für die RHK

- Am 12. März 2015 endet die Frist zur Einreichung der RHK beim Land.
- Mai 2015: Erste Sitzung des Gutachtergremiums des Landes, das die eingereichten Projektskizzen der Regionen bewertet und die Skizzen dann zur weiteren Ausarbeitung an die Regionen zurückgibt.
- Am 3. August 2015 endet die Frist zur Vorlage überarbeiteter RHK und Umsetzungsprojekte.
- September: Zweite Sitzung des Gutachtergremiums, Prämierung der erfolgreichen Projektideen.
- Ab Herbst 2015: Beginn der Antragsphase zur Förderung der prämierten Projektideen

Hintergründe und Sachstand zur Erarbeitung des regionalen Handlungskonzepts werden in der Ausschuss-Sitzung am 5. Februar 2015 mittels PowerPoint-Vortrag durch die Fa. Prognos weiter erläutert. Diese Präsentation wird im Nachgang dem Protokoll der AWKT-Sitzung angehängt.